

Die Wirkung der Gabe

Infoveranstaltung der Fondation de Luxembourg

Laura Callanan, Philanthropie-Expertin bei McKinsey in New York, stellte in dieser Woche in der Fondation de Luxembourg ihre Studie vor. „Learning for social impact“ ist das Thema der Autorin, die sich damit auseinandersetzt, wie Spender sichergehen können, dass ihr Geld auch eine gute Wirkung zeitigt. Dazu hat sie 25 große Stiftungen in den USA untersucht. Hintergrund des Berichts ist, dass im Philanthropie-Bereich mehr und mehr Menschen aus Hedge Funds oder der Fondsindustrie tätig sind. Gleichzeitig gibt es neue Techniken und neue Spender.

Vor einem ausgesuchten Kreis, dem unter anderem Fernand Grulms, CEO von LuxembourgforFinance, Universitätsrektor Rolf Tarrach und Ada-Präsident Robert Wagener angehörten, erklärte die

Autorin die Erfolgselemente. Es sei von Anfang an wichtig, die Wirkung des gespendeten Geldes zu messen. Stiftungen sollten voneinander lernen. Bislang teilen sie zwar die guten Nachrichten miteinander, aber nicht die negativen.

Fazit: Die Methodologie zur Messung der Wirkung der Gaben ist viel besser geworden; vor allem durch die Mikrofinanz, die zu einer Professionalisierung geführt hat. Gleichzeitig erlaubt das Internet Spendern direkte Vergleiche hinsichtlich des Einflusses ihrer Spenden. Laut Tonika Hirdman, Präsidentin der Fondation de Luxembourg, begrüßten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich quer über sehr unterschiedliche Bereiche miteinander auszutauschen. (cc)

■ <http://lsi.mckinsey.com/>